

Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Stübgen, Magdeburg. — Druck und Verlag von H. Franke & Co. Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1927, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. Wohnungslohn L. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Postgebühren 12,00 Mk., monatlich 4,00 Mk. Beim Abholens vom Verlag und von Einzelabnehmern vierteljährlich 17,10 Mk., monatlich 5,70 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 18,30 Mk., monatlich 6,10 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühren: die doppelte Normalrate 1,00 Mk. im Restanzeigenteil 2,50 Mk. Restanzentelnde Seite 50 Pf. — Anzeigen-Kabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachnummer: Nr. 1248 Berlin.

Nr. 51.

Magdeburg, Mittwoch den 2. März 1921.

32. Jahrgang.

London.

In dieser Stunde, wo die Alliierten mit den Vertretern Deutschlands sich an einen Tisch setzen, um von diesen die Unterzeichnung der Pariser „Mindestforderungen“ zu verlangen, ist es notwendig, daß wir uns und aller Welt klar machen, was die Forderungen der Alliierten bedeuten. Wir halten uns nicht mit dem Nachweis auf, daß die Alliierten sich mit ihren Pariser Forderungen über den Vertrag von Versailles hinwegsetzen, wie sie sich mit dem Vertrag von Versailles über die Waffenstillstandsbedingungen hinweggesetzt haben.

Wir wollen hier nur zahlenmäßig aufweisen, was die Alliierten fordern. Sie verlangen also in 42 Jahresraten eine Summe von 226 Milliarden Goldmark und außerdem 12 1/2 Prozent des Wertes der deutschen Ausfuhr. Nach den Schätzungen der Sachverständigen der Alliierten würde sich die deutsche Ausfuhr auf 30 bis 35 Milliarden Goldmark jährlich heben. Der französische Wiederaufbauminister Doumer schätzt sie „nur“ auf 25 Milliarden. Nehmen wir also diese Summe an, um nicht von den Alliierten der Ueberhebung angeklagt zu werden. 12 1/2 Prozent von 25 Milliarden ergäbe die Summe von 3125 Millionen Goldmark, in 42 Jahren also 127 250 Millionen. Mit den festen Jahresraten hätten wir also nach der Rechnung der Alliierten 353 Milliarden 250 Millionen Goldmark zu zahlen. In diese Summe sind aber unsere bisherigen Zahlungen noch gar nicht eingerechnet. Nimmt man diese mit 20 Milliarden an, so kommt eine Gesamtsumme von rund

373 Milliarden Goldmark

heraus. Auf dem Papier. Was aber stellt diese märchenhafte Summe in der Wirklichkeit vor?

Was ist in Wirklichkeit eine Milliarde Goldmark? Darüber scheinen sich die Sachverständigen der Alliierten noch nicht die Köpfe zerbrochen zu haben. Sie rechnen nur auf dem Papier aus, wieviel Deutschland zahlen muß. Man mag es aber ausrechnen wie man will, letzten Endes kommt es auf eine gewisse Anzahl von Arbeitsstunden heraus. Auch das Gold fällt nicht vom Himmel. Im Werte des Goldes drücken sich seine Produktionskosten aus. Könnte man Gold fabrizieren wie Papier, dann würde Gold zur Maschinerie werden. Wenn man also Goldmark sagt, dann meint man letzten Endes eine gewisse Arbeitsleistung.

Wie hoch stellt sich also der Reinertrag einer Arbeitsstunde — Arbeitslohn und sonstige Produktionskosten abgerechnet? Walter Rathenau schätzt diesen Reinertrag auf eine halbe Goldmark, was vielleicht etwas hoch gegriffen ist. Doch nehmen wir diesen Satz zur Grundlage unserer Berechnung. Soweit wären 373 Milliarden Goldmark

746 Milliarden Arbeitsstunden.

Nimmt man nun die Zahl der produktiven Arbeiter Deutschlands auf 15 Millionen an, wovon jeder 300 Tage arbeitet, wieviel Stunden hätte jeder Arbeiter täglich zu leisten, um die Forderungen der Alliierten zu erfüllen? Die 746 Milliarden Arbeitsstunden, die die Forderung der Alliierten repräsentiert, belaufen sich im Jahresdurchschnitt der 42 Jahre auf rund 18 Milliarden. Die 15 Millionen produktiver Arbeiter arbeiten jährlich insgesamt 4500 Millionen Tage. Die deutschen Arbeiter müßten also

täglich jeder viereinhalf Stunden

arbeiten, um die von den Alliierten verlangte Summe aufzubringen. Die deutschen Arbeiter, ihre Kinder und Kindeskinder.

Dost ist dies nur rein rechnerisch. Die ökonomische Wirklichkeit ist noch ganz anders. Eine Industrie würde konkurrenzunfähig, vom Weltmarkt verdrängt werden, wollte sie den Reinertrag der Produktion „auf die hohe Kante“ legen. Der Reinertrag der Produktion wird zum großen Teile verwendet, um die Betriebe technisch zu verbessern, industrielle Neuanlagen zu schaffen und die Lebenshaltung der Arbeiter zu heben. Jede Bilanz einer beliebigen Aktiengesellschaft weist das aus.

Um die Forderungen der Alliierten zu erfüllen — immer angenommen, sie sind erfüllbar —, muß die deutsche Industrie nicht allein konkurrenzfähig bleiben, sie muß die Industrien aller andern Länder, die der Alliierten in erster Linie einfach erdrücken. Denn da Deutschland fast kein Gold besitzt noch produziert, muß es Waren ausführen, um zu zahlen. Da es aber einen großen Teil seiner Lebensmittel einführen muß, desgleichen Rohstoffe

und Halbfabrikate, die es im eignen Lande nicht oder nur in ungenügendem Maß erzeugt, muß es auch diese Lebensmittel, Rohstoffe und Halbfabrikate

durch die Ausfuhr von Waren bezahlen.

Da die Alliierten aber von dieser Ausfuhr, die zur Ernährung des deutschen Volkes unbedingt notwendig ist, einen Tribut von 12 1/2 Prozent erheben, muß auch dieser durch gesteigerte Ausfuhr hereingebraucht werden. Deutschland muß also, um die Forderungen der Alliierten zu erfüllen, seine Ausfuhr ins Ungemessene steigern. Je mehr es aber ausführt, desto mehr muß es bezahlen. In der Praxis sind also die Forderungen der Alliierten

eine endlose Erpressung deutscher Arbeitskraft.

Nicht 4 1/2 Stunden täglich, sondern wahrscheinlich 5 bis 6 Stunden müßten die deutschen Arbeiter 42 Jahre lang für die Alliierten fronden, um deren Forderungen zu erfüllen.

Wir wollen hier gar nicht die Frage aufwerfen, ob das physisch überhaupt möglich wäre. Wir reden auch gar nicht von der moralischen noch von der psychologischen Unmöglichkeit, eine derartige Arbeitsleistung aus einem Sklavenwolf herauszupressen. Wie denkt man sich denn die wirtschaftlichen Folgen eines solchen Systems?

Vor dem Kriege führten wir für 10 Milliarden Goldmark aus. Infolge des Vertrags von Versailles haben wir unsere Handelsflotte, unsere Kolonien, den größten Teil unserer Besitzungen im Ausland und unsere Kolonien verloren. Wir haben außerdem 80 200 Quadratkilometer Land mit rund 6 1/2 Millionen Einwohnern verloren. Unsere Leistungsfähigkeit ist also gesunken. Während früher das Ausland einen Teil unserer Einfuhr zahlte, sind wir jetzt

dem Ausland tributpflichtig.

Wir müssen also alle Kräfte anspannen, um unsere unbedingt notwendige Einfuhr bezahlen zu können. Wenn wir aber darüber hinaus auch noch so phantastische Summen zahlen sollen, wie die Alliierten sie auf dem Papier aneinander gereicht haben, wo bliebe da die Industrie der Alliierten, die heute schon an einer schweren Abzackrisse leidet, weil Deutschland nur mehr ein Minimum fremder Industrieprodukte kaufen kann? Auch vom Standpunkte der wirtschaftlichen Interessen der Alliierten sind diese Forderungen unerfüllbar. Nichtsdestoweniger sind die Alliierten mehr denn je entschlossen, die Gewalt zu gebrauchen, wenn wir nicht unterschreiben. Wir aber sagen mit einem französischen Sprichwort: Sum Unmögliches kann niemand gezwungen werden. S. S. S.

Die Verhandlungen.

Die deutsche Delegation ist am Montag in London eingetroffen. Am Dienstag findet die erste Zusammenkunft mit den Vertretern der Alliierten statt. Dr. Simons wird die deutschen Gegenanschläge vortragen, worauf die Verhandlungen auf Mittwoch vertagt werden. Man nimmt an, daß am Mittwoch Lloyd George im Namen der Alliierten auf die deutschen Gegenanschläge antworten wird.

Die Pariser und die Londoner Presse ergeht sich in langen Vermutungen über den voraussichtlichen Verlauf der Konferenz. Man spricht davon, daß die Strafbestimmungen schon Ende dieser Woche in Kraft treten würden, falls die Deutschen die Pariser Beschlüsse ablehnen und deren Gegenanschläge von den Alliierten als ungenügend angesehen würden. Obwohl es sich nur um müßige Vermutungen handelt, ist es doch bezeichnend für den Geist, der in Paris und London herrscht, daß solche Vermutungen geäußert werden, ehe die Verhandlungen noch begonnen haben.

Die Opfer des Weltkriegs.

Die Kopenhagener „Studien-Gesellschaft für soziale Folgen des Krieges“ hat eine neue Statistik herausgegeben, die zu dem Ergebnis kommt, daß allein Europa von Beginn des Krieges an bis Mitte 1919 etwa

35 Millionen Menschen verloren

hat. Davon entfallen auf den Geburtenrückgang 20 Millionen und 15 Millionen auf die direkten Opfer des Krieges und die durch ihn vermehrte Sterblichkeit in der Heimat.

Die größten Verluste hat das europäische Rußland mit Polen zu verzeichnen. Infolge des Geburtenrückgangs verlor dieses Land 8 300 000 Menschen. Der Ver-

lust durch die Zunahme der Sterblichkeit belief sich auf 4 700 000. Unter dieser Summe befinden sich 2 1/2 Millionen Gefallene, so daß sich der Gesamtverlust Rußlands auf 18 Millionen Menschen beläuft.

An zweiter Stelle steht

Deutschland mit 6 300 000 Opfern.

Darunter befinden sich 2 Millionen Gefallene, 700 000 Tote als Opfer der zunehmenden Sterblichkeit und über 2 1/2 Millionen Verluste, die auf das Konto des Geburtenrückgangs zu setzen sind.

Diese wenigen Zahlen mögen genügen, um die ganze Grausamkeit des Krieges noch einmal zu enthüllen. Diese Zahlen sollen vor allen Dingen unsere Frauen zu denken anlassen. Die letzte Wahl hat wieder gezeigt, daß sie sich wenig oder gar nicht von politischen Motiven, sondern rein von Gefühlen leiten lassen, wenn es gilt, dem Stimmgott abzugeben. Bei jeder Wahl kann man beobachten, daß ausgerechnet jene Parteien, die den

Tod dieser 5 Millionen Deutscher zu verantworten

haben, die größte Zahl der Frauenstimmen auf sich vereinen. Der Grund dafür ist, daß die Deutschnationalen sowie die Deutsche Volkspartei es ausgezeichnet verstehen, auf die Tränenrösten zu wirken und vor allen Dingen den Frauen glänzende Bilder aus vergangener Zeit und Schilderungen von dem „Glend“ der Hohenzollernfamilie aufzutischen. Sie sagen natürlich kein Wort davon, daß sie die Urheber der deutschen Katastrophe und des durch diese verursachten Glends sind. Sie erzählen auch nicht, daß Deutschlands Söhne nach ihren Begriffen ins Feld gezogen sind, um Kaiser und Reich zu schützen. Jene Hohenzollernfamilie, die — bei 33 Millionen Mark Jahreseinnahme — angeblich ihre Pelze und Brillanten versetzen muß, um leben zu können, vor allen Dingen der Exkaiser waren es, die durch ihre Ueberhebung die ganze Welt zu Feinden Deutschlands machten und mithalfen, eine Stimmung zu schaffen, aus der heraus der Krieg geboren wurde.

Daran und an die 6 Millionen Tote, die in den Gärten des Krieges ruhen, sollten die Frauen stets und immer denken, wenn die Gegner der Arbeiterschaft versuchen, sie für ihre Ideen zu gewinnen. Die

Frauen müssen endlich aufhören,

nur ihrem Gefühl zu folgen. Sie müssen ernstlich bestrebt sein, die tatsächlichen Ursachen der traurigen Lage des Landes und des Volkes zu erforschen. Dann werden sie zu dem Resultat kommen, daß nicht jene Parteien, die heute ihr Vertrauen genießen, die Retter aus der Not sein werden, sondern nur jene, die für alle Zukunft dafür sorgen wird, daß nie wieder die Frauen ihre Männer und die Mütter ihre Söhne hergeben müssen, um für Interessen zu sterben, die nicht die des Volkes sind.

Wer hat gefiegt?

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei haben mit aller Kraft dem Wahlkampf gegen die Sozialdemokratie geführt. Jedes Mittel war diesen „hornehmen“ Parteien recht, um die verhasste Sozialdemokratie und ihre Führer in der Öffentlichkeit herabzusetzen. Die tollsten Verleumdungen und eine Hecke sondergleichen wurden in die Welt gesetzt, um die Wähler der Sozialdemokratischen Partei abspenstig zu machen und den reaktionären Parteien zuzutreiben. Siegesgewiß verkündete man vor der Wahl eine große Niederlage der Sozialdemokratie und einen gewaltigen Rückgang rechts.

Wie sieht nun nach der Wahl der „Erfolg“ des Verleumdungsfeldzugs der Rechtsparteien gegen die Sozialdemokratie in Wirklichkeit aus? Die amtlichen Wahlergebnisse im Regierungsbezirk Magdeburg liegen jetzt vor. Danach erhielten:

die Deutschnationalen gegenüber	115 918 Stimmen
bei der Reichstagswahl; mithin einen Zuwachs von	101 021
Für die Deutsche Volkspartei stimmten bei der Reichstagswahl	14 897 Stimmen.
das ergibt einen Zuwachs von	99 000 Wähler.
	92 767
	6 243 Stimmen.

Die reaktionären Parteien erhielten somit bei der Landtagswahl gegenüber der Reichstagswahl bei 214 918 abgegebenen reaktionären Stimmen nur einen

Gewinn von 21 140 Stimmen.

Das ist der „gewaltige“ Rückgang rechts.

Die nürnbergische Bewegung die „große Arbeiterlage der Sozialdemokratie“ aus? Für die Sozialdemokratische Partei stimmten am 20. Februar 268 877 Wähler, gegenüber 212 020 bei der Reichstagswahl, so daß unsere Partei einen

Zuwachs von 51 857 Stimmen

erhielt hat.

Wer ist nun der Sieger? Die verlaumdete Sozialdemokratie oder die reaktionären Verleumder? Aber auch die preussischen Koalitionsparteien haben bei der Landtagswahl keine Niederlage erlitten. Es wurden nämlich abgegeben:

für die Sozialdemokraten	268 877
für die Koalition	78 897
für das Zentrum	11 201
zusammen	847 975

Bei der Reichstagswahl lauteten die Wahlziffern 212 020, 84 251, 12 381, zusammen 808 602. Die Koalitionsparteien sind also nicht geschlagen, sondern haben noch 89 978 Stimmen gegenüber der Reichstagswahl gewonnen, die Reaktionäre zusammen nur 21 140. Trotzdem behaupten die Koalitionsparteien und ihre Presse, daß sich die Wähler gegen die „sozialdemokratische Mißwirtschaft“ und für das alte System entschieden haben.

Die preussische Regierungsbildung.

Im Berliner „Mittl.-Mittl.-Abendblatt“ empfiehlt Gustav Noske die Bildung der neuen Regierung in Preußen unter Einziehung der Deutschen Volkspartei. Grund: die Gleichartigkeit der Regierung mit der Reichsregierung.

Im „Berliner Tageblatt“ legt der demokratische Minister Deier dar, daß die Forderungen zwischen Reichsregierung und preussischer Regierung am stärksten waren, als sie beide ganz gleichmäßig aus denselben Parteien zusammengesetzt waren. Das ist richtig. Die preussische und die Reichsregierung standen im Sommer 1919 im schwersten Konflikt wegen der Reichsverfassung und der Unterzeichnung des Versailler Friedens, obwohl hier wie dort Sozialdemokraten und Zentrum die ausschlaggebende Rolle spielten.

Die Beziehungen Preußens zum Reich hängen eben nicht von der jeweiligen Parteikonstellation ab; der Gegensatz wird vielmehr bleiben, bis der Einheitsstaat weiter fortgeschritten ist. Das Tempo dieses Fortschritts hängt leider nicht von Preußen, sondern von Süddeutschland ab.

Die Beschlüsse aus den Parteioptionen lassen inwischen erkennen, daß Noske und vor ihm sein früherer Vorgesetzter Bernhard Kauffmann sich in dieser Frage von der ganzen übrigen Partei getrennt haben. Vom Rhein bis nach Schlesien gehen die einmütigen Entschlüsse dahin, jede Verbindung mit der Stinnes-Partei abzulehnen und die alte Koalition aufrechtzuerhalten. Ist dies nicht möglich, dann den bürgerlichen Parteien die Bildung der Regierung allein zu überlassen. Wir sind sicher, daß auch die neue sozialdemokratische Fraktion des Preussischen Landtags so entscheiden wird.

Die erste Fensterscheibe.

In den Tagen vor der Abreise der deutschen Delegation nach London wurde in der deutschen Presse und in Ministerreden sehr viel von einem geplanten Putzstreik geredet. Selbst das Organ des Herrn Stinnes sah sich veranlaßt, den nationalsozialistischen Heißspornen eine ernste Warnung zu erteilen. Man machte darauf aufmerksam, daß jede Fensterscheibe, die man zertrümmern würde, in London vom ganzen deutschen Volk bezahlt werden müsse.

Am Sonntag mittag verließ die deutsche Delegation Berlin, und kaum hatte der Zug das Berliner Reichsbild verlassen, da klickte bereits die erste Fensterscheibe am Berliner Kurfürstendamm.

Um diese Zeit hatten sich nämlich deutschösterreichische Studenten, geschmückt mit dem Hakenkreuz und bewaffnet mit schweren Spazierstöcken, auf den Weg gemacht, um eine Kundgebung zu inszenieren. Sie teilten sich in Gruppen ein, promenierte den Kurfürstendamm entlang, versuchten mit jüdischen Bürgern Handel anzuknüpfen, und wo ihnen das gelang, schlugen sie mit ihren Knüppeln dazwischen.

Man könnte diesen Zwischenfall unbeachtet lassen, wenn er nicht als Glied in der Kette der Enthüllungen über den beabsichtigten Putzstreik gewürdigt werden müßte. Die Anhänger Knüppel-Kunze, die am Sonntag den Berliner Kurfürstendamm unruhig machten, sind dieselben Elemente, die unlängst den Reigen-Scandal verursachten und zu jenen Deuten Beziehungen unterhalten, die den Kapp-Putz in neuer Auflage erscheinen lassen wollen.

Es gilt, diesen Kunze-Gardisten sofort entgegenzutreten, wo immer sie aufzutreten wagen. Wir haben nicht die Absicht, aus den Mitteln der Allgemeinheit auch nur eine der Fensterscheiben zu bezahlen, die von jener Vorhut der Kappisten eingeworfen werden.

Polnische Freiheit.

Das gewalttätige Vorgehen der polnischen Regierung gegen die Arbeiterorganisationen nimmt immer schärfere Formen an. Eine Streikdelegation wurde vom Eisenbahnminister abgewiesen und, als sie sich zum Ministerium des Innern begab, dort verhaftet. Der allgemeine Verband der Eisenbahner, der anfangs den wilden Streik beurteilte, hat seit Sonnabend infolge der Militarisierung der Eisenbahnen und der Androhung der Todesstrafe seine Haltung geändert; er ruft jetzt zum sofortigen allgemeinen Streik auf allen Bahnen auf. Die Zentralkommission der polnischen Arbeiterverbände kündigte den Generalstreik für Montag an, falls die Militarisierung der Bahnen nicht aufgehoben wird. Die Parlamentskommission für Rechtsfragen hat auf An-

trag des Abgeordneten Puzal (Soz.) beschlossen, wegen der Standrechtsverletzung auf den Eisenbahnen den Ministerpräsidenten sowie die Minister des Innern, der Eisenbahnen und des Krieges um ihr Erscheinen im Sejm zu ersuchen, um Aufklärungen zu geben. Die Warschauer Bahndirektion erklärte einem Vertreter des „Narod“, daß falls die bisherigen Maßnahmen ohne Erfolg bleiben sollten, ein Teil der Angestellten mobilisiert und unter militärischem Zwang an die Arbeitsstätten gewiesen würde. Die Streikenden vermeiden es, zu Hause zu übernachten, um einer zwangsweisen „Entfernung“ an die Arbeitsstätten zu entgehen. Die Posener Eisenbahner haben sich vom allgemeinen polnischen Eisenbahnerverband getrennt.

Der Vorstand des Eisenbahnerverbandes wurde verhaftet und das Verbandlokal geschlossen. Nach einer Meldung des „Kurjer Polski“ ergingen auch Haftbefehle gegen die Generalkommission der Gewerkschaften, die den Generalstreik ausgerufen hat. Die militärpflichtigen Eisenbahner wurden als mobilisiert erklärt und militärisch berechtigt.

Eine Niederlage Millerands.

Am letzten Sonntag fand im 2. Pariser Wahlkreis eine Nachwahl zum Parlament statt. Es waren zwei Abgeordnete zu wählen, einer an Stelle des zum Präsidenten der Republik gewählten Millerand und einer für den verstorbenen Abgeordneten Douche.

Am 16. November 1919 erhielt die sozialistische Liste durchschnittlich 49 500 Stimmen, der „nationale Block“, dem Millerand angehörte, 71 300, eine Liste sozialistischer Dissidenten, der Douche angehörte, 21 000, eine radikale Liste 8800 zwei konservative Listen je 6500 und eine Kriegsteilnehmerliste 6000 Stimmen. Die bürgerlichen Stimmen waren also stark zersplittert und erhielten insgesamt über 100 000 Stimmen.

Bei der Wahl am letzten Sonntag waren nur die sozialistischen Stimmen zersplittert. Es gab eine kommunistische, eine sozialistische und eine Liste jener Dissidenten, der Douche angehört hatte. Die Kommunisten hatten Loriot und Souvarin aufgestellt, die beide seit langen Monaten wegen eines angeblichen Komplotts gegen die Sicherheit des Staates in Untersuchungshaft saßen. Die Sozialisten wollten deshalb keine Gegenkandidaten aufstellen, entschieden sich schließlich aber etwas spät dazu.

Bei der Wahl verteilten sich die Stimmen folgendermaßen: Nationaler Block 47 000, Kommunisten 33 000, Sozialisten 20 000, Dissidenten 19 000. Es findet also Stichwahl statt, bei der zweifellos die Kommunisten siegen werden.

Die Wahl ist ein Zusammenbruch des nationalen Blockes und zugleich eine persönliche Niederlage Millerands. Trotz der geringeren Wahlbeteiligung sind die sozialistischen Stimmen nur wenig zurückgegangen, während die bürgerlichen Parteien mehr als die Hälfte ihrer Wähler verloren haben. In diesem Streik der bürgerlichen Wähler drückt sich die tiefe Unzufriedenheit der Wählermassen über die militäristische Regierungspolitik aus und die Unfähigkeit der Sozialisten, diese Unzufriedenen zu sich herüberzugelenken. Das sind die Folgen der Spaltung.

Am gleichen Tage fand im Departement Haute-Savoie eine Stichwahl statt. Wie vorausgesehen, wurde der bürgerliche radikale Kandidat mit Hilfe der Kommunisten und Sozialisten gegen den Kandidaten des nationalen Blockes, und zwar mit 29 616 gegen 24 418 Stimmen gewählt. Das ist in rascher Aufeinanderfolge die dritte Wahlniederlage des nationalen Blockes.

Kommunistischer Imperialismus.

Sowjetrußland setzt jetzt systematisch die imperialistische Politik des Zarenregimes fort. Man kann kaum sagen, daß die Diktatoren von Moskau dabei andere Mittel anwenden wie die ehemalige absolutistische Zarenregierung. Es sucht sich sogenannte Verbündete zu schaffen, und zwar nach dem Rezept: Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein. Nach diesem System geht es besonders im Kaukasus vor, wo es zunächst in Armenien eine Sowjetregierung proklamierte, die aber inzwischen wieder zusammengebrochen zu sein scheint, und überfiel Georgien, eine Republik, die sozialistisch regiert wird.

Wie dem „Vorwärts“ aus Tiflis, der Hauptstadt Georgiens, telegraphiert wird, ist die bolschewistische Offensive zusammengebrochen. Sabas bringt aus Konstantinopel allerdings eine Meldung, die das Gegenteil besagt, doch hat die direkt aus Tiflis kommende Meldung mehr Wahrscheinlichkeit für sich. Zu bemerken ist noch, daß Georgien noch im alten Rußland eine sozialistische Hochburg war. Der gewalttätige Ueberfall auf eine sozialistische Republik kennzeichnet die Diktatoren von Moskau, die mit Polen, England und Amerika Friedensverhandlungen pflegen.

Die Konterrevolution.

Auf dem Kongreß der 2½. Internationale in Wien beantwortete der Ungar Kunzi, ein Flüchtling, die Frage: „Was ist Konterrevolution?“ Er gab darauf folgende erschütternde Antworten:

Wollen Sie sehen, was die Konterrevolution in Wirklichkeit bedeutet, wie sie von Blut und Schmutz tiefend aus allen ihren Poren über ein Land hinschreitet und das Proletariat mordet, dann müssen Sie Ihre Blicke nach Ungarn wenden. Die Konterrevolution, das ist die Landstraße, auf beiden Seiten von Wäldern eingesäumt, auf denen Arbeiter und Bauern aufgeföhrt sind. Die Konterrevolution ist der Kafernenhof, wo die sogenannte Elite der Gesellschaft versammelt ist, seine Herren, gebügelt und geschneidert, und vor ihnen sind die Galgen aufgerichtet, auf denen edle, reine Revolutionäre aufgehängt werden; und diese edle Kanaille bringt den Mut auf, dem Pöbel anzurufen: Nicht so rasch sollt ihr eure Arbeit verrichten! (Stürmische Zustimmung.)

Wollen Sie sehen, was die Konterrevolution ist, dann müssen Sie nach Ungarn hinübersehen, wo die Revolutionäre auf den Straßen in Massen erschossen werden, wo sie in Kerlern verfaulen und in den Interniertenlagern zusammengepackt liegen, wo man ihnen die Speifen statt mit Essig mit Ameisensäure bereitet, damit sie krank werden und zugrunde gehen.

Wollen Sie wissen, was die Konterrevolution ist, so müssen Sie sich vorstellen, daß alle Befehle und Verordnungen, die dem Proletariat einen noch so kleinen Schutz gewähren, abgeschafft sind, daß es keine Arbeitslosenunterstützung, keine Organisationsfreiheit, kein Wahlrecht, kein Koalitionsrecht, kein Wahlrecht gibt. Statt dessen stehen vor jeder Fabrik, vor den Gewerkschaften, vor allen Betrieben, wo die Arbeiter früher zusammengelommen sind, Offiziere mit Handgranaten und Schenkeletern, die die Arbeiter daran hindern, ihre primitivsten Rechte wahrzunehmen.

Wollen Sie sehen, was die Konterrevolution ist, so müssen Sie sich eine Fabrik vorstellen, wo auf je 10 bis 15 Arbeiter ein Metzgerdiktator, ein Terrorist angestellt ist und wo jeder Arbeiter, der sich zu regnen wagt oder eine Lohnforderung sich zu stellen getraut, in der Nacht aus der Wohnung weggeschleppt und in den Kellern der feinen Hotels,

in den Folterkammern verschwindet.

Vielleicht führt man ihn auch zur Donau, ans der man Tage darauf oder nach Wochen diesen Mann als unbekanntes Leiche herausfischte. Vielleicht wird er einfach ermordet; vielleicht kommt er ins Gefängnis oder auch ins Interniertenlager.

Die Konterrevolution ist

das Elend, der Hunger, die Not

in allen Häusern, wo ungarische Proletarier wohnen; eine schredliche seelische und moralische Pein. Die Konterrevolution können Sie auch an uns studieren, an den Scharen der in den meisten Staaten der Welt wie ein geheimes Wild herumirrenden Emigranten, die getrennt von all dem, was ihnen Lebensinhalt gegeben hat, als Ausgestoßene dahinsiechen.

Die Diktatur des Proletariats in Ungarn war eine tiefgehende soziale Revolution, war tatsächlich der Bürgerkrieg. Nun wird seit anderthalb Jahren in Ungarn eine Unterdrückung von allen Behörden geführt. Sie wird auf die Weise geführt, daß in jedem Haus ein Spion, ein Denunziant sitzt, der alle Einwohner des Hauses kontrolliert und, oft mit falschen Angaben, den Behörden denunziert. Das ganze Land ist im gewissen Sinn in ein großes Lager der Denunzianten und der Denunzierten eingeteilt. Ein ungarischer Abgeordneter sagte vor einigen Tagen in der Nationalversammlung, daß in Ungarn durchschnittlich jeder fünfte Mann mit einem Fuß im Gefängnis steht.

Diese Tatsachen, dieses entsetzliche Bild der ungarischen Konterrevolution dem Proletariat aller Länder ständig und ununterbrochen vor Augen zu führen, das ist eine der wichtigsten Aufgaben und eins der wichtigsten Mittel in dem Kampfe gegen die Konterrevolution. Wenn das Proletariat der Welt es möchte, was es heißt, in einer Revolution zu unterliegen, wenn es das so anschaulich vor Augen hätte, wie wir es tatsächlich vor Augen haben und von Tag zu Tag erleben, wenn sich das Proletariat all dies viel mehr vergegenwärtigt, dann würde der Widerstand gegen alle gegenrevolutionären Umwandlungen, dann würde der Zusammenschluß der Arbeiterschaft, die Einsicht, daß nur durch die Einigkeit der revolutionären Massen solche Zustände abgemehrt werden können, in der Welt viel größere Verbreitung finden.

Deutscher Reichstag.

71. Sitzung.

Berlin, 28. Februar, nachmittags 2 Uhr.

Als erster Punkt der Tagesordnung wird ein von allen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten eingebrachter Gesetzesentwurf betreffs Aenderung der Bekanntmachung über die Selbstermächtigung von Hypotheken, Grundschulden und Rentenscheinen in allen drei Lesungen angenommen. Es folgt die erste und zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betr. Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes über

die Entwaffnung der Bevölkerung

vom 7. August 1920. Der Entwurf verlängert die Entwaffnungspflicht bis zum 1. Juli 1921. Dazu liegt ein unabhängiger Antrag vor, der die Auflösung der bayrischen Einwohnerwehren fordert. Abg. Seidmann (Unabh. Soz.): Es muß endlich Klarheit geschaffen werden, was die bayerische Regierung über die Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren der Reichsregierung für Beschlüsse übermittelt hat. Das Entwaffnungsgesetz hätte längst auch in Bayern zur Anwendung kommen können. Gesetze sind aber bisher nichts. Die Regierung drückt allen Protestationen gegenüber die Augen zu. Es ist eine Irreführung, wenn man diese Einwohnerwehren als Selbstschutzzorganisationen bezeichnet. In Wahrheit sind sie nichts als

Zusammenhänge der Gegenrevolution.

Das Ringhotel in München ist der Herd aller gegenrevolutionären Bestrebungen in ganz Deutschland. Die Warnungen der Herren Stinnes und Minister Simons vor einem Reichsputsch kennzeichnen die ernste Bedeutung dieser immer unberührter auftretenden Bestrebungen. Die Regierung darf nicht nur das ausübende Organ des Ringhotels und dürfte gar nicht wagen, zur Auflösung der Einwohnerwehren etwas zu unternehmen. Dabei herrscht in Bayern eine solche Ruhe, daß die Einwohnerwehren völlig überflüssig geworden sind. Diese ganzen Vorgänge müssen die Reichsregierung zwingen, zu erklären, ob sie nur zum Schein die Entwaffnung vornehmen will, oder ob es ihr Ernst ist damit. Mit der bloßen Verlängerung des Gesetzes ist nichts getan. In dem Augenblick, in welchem die Delegation nach London abgereist ist, muß deren Arbeit durch sofortige Entwaffnung der Einwohnerwehren unterstützt und der überflüssige Konfliktstoff beseitigt werden. (Weiß, h. d. Unabh. Soz.)

Reichsminister des Innern Dr. Koch: Die Reichsregierung hat die für ein waffenloses Volk so schwer erträgliche Aufgabe der Entwaffnung entsprechend den Bedingungen des Friedensvertrags in die Hand genommen und in einem Umfang und mit einer Schnelligkeit gefördert, die bei Erlaß des Entwaffnungsgesetzes wohl niemand für möglich gehalten hätte. Sie wird auch die schließliche Durchführung des Gesetzes innerhalb der gesteckten Fristen zu bewerkstelligen wissen. Das gilt auch für Bayern. Die Reichsregierung hält sich — unbekümmert um irgendwelche turbulente Leistungen — an die Erklärung der bayerischen Regierung, nach der sie die letzte Entscheidung über die erforderlichen Maßnahmen der Reichsregierung zuweist. Dem Reichstag wird bis zum 15. März ein Gesetz über dem Friedensvertrag widersprechende Organisationen vorgelegt. Heute, am Vorabend der Konferenz von London, will die Reichsregierung eingehende Darlegungen vermerken. Sie erachtet es heute für ihre dringende Pflicht, die Einheit des Volkes gegenüber den ihm drohenden Gefahren aufrechtzuerhalten. (Unruhe und Zwischenrufe bei den Kommunisten und Unabh. Soz.)

Abg. Vogel (Soz.): Mit Rücksicht auf die eigenartige Entwicklung der Verhältnisse in Bayern würden wir es unüberwinnlich finden, wenn wir dem Antrag nicht zustimmen würden. Bei den Entscheidungen der Pariser Konferenz über die Auflösung der Selbstschutzzorganisationen haben wir es mit bindenden Beschlüssen zu tun, über die in London zu reden kaum nötig und möglich sein wird. Die Reichsregierung und die Koalitionsparteien einschließlich der bayerischen Volkspartei und des Bayer-

SOZIALISMUS

Beilage der Volksstimme für Jugend und Erziehung

Str. 4 Magdeburg, Mittwoch den 2. März 1921

Warum das Stöcken und die Frage? Weil hier ein Seemannsleben liegt, das bisher in der Arbeiterfrage viel gütlicher beachtet und behandelt wurde. Hier liegt auch der Schlüssel zum Verständnis der Jugendbewegung (nicht nur der Arbeiter-Jugendbewegung) und dem Auftreten der Jugendsozialisten.

Im weiten Kreise der sozialdemokratischen Arbeiterschaft sieht man in den Jugendvereinen und in den Vereinigungen der sogenannten Jungsozialisten nichts als eine Beschränkung für die spätere Tätigkeit in der Partei. Gewiß sollen aus den Jugendvereinen Parteigenossen hervorgehen, und Jugendvereine und Jugendsozialistengruppen wollen auch dem Sozialismus dienen.

Wollen wir uns über das Verhältnis von Jugendbewegung, Jugendsozialisten und Partei. Die Begriffe sind, wie wir mit ihnen umgehen, nicht zufällig, sondern sie sind die Folge ihrer Tätigkeit. Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Es liegt im Wesen einer politischen Partei, daß sie eine Bewegung ist, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Warum das Stöcken und die Frage? Weil hier ein Seemannsleben liegt, das bisher in der Arbeiterfrage viel gütlicher beachtet und behandelt wurde. Hier liegt auch der Schlüssel zum Verständnis der Jugendbewegung (nicht nur der Arbeiter-Jugendbewegung) und dem Auftreten der Jugendsozialisten.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Kleidung soll nicht erst den Menschen anziehen und symbolisch machen, die Persönlichkeit, der Mensch soll nicht nur ein Kleidungsstück sein, sondern ein Mensch sein. Die Kleidung soll nicht nur den Menschen anziehen, sondern sie soll auch die Persönlichkeit des Menschen ausdrücken.

„Denn und lange genug wie mit“
Da war ein Blumenstrauch... hier... und wollte noch...
Er hat nicht mehr... er fiel... Er fiel neben den Strauch...
auf die Straße, die Straße.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Das Kind bei neuen Einfällen, das blickende Land ist...
Wahrheit, alle neuen Dinge werden von der Kränzein...
In der Durchsicht dieser, geistigen, geistigen...
Frau sieht sich nach fröhlichem Gesinnung an...
Wiederum im Durchsicht, klarer, ruhiger in...
und Bewegung. Das sollen wir ruhig erkennen...
Wesensart und Sphärenbeschaffenheit heraus...
Stimme vorgegeben.

Die Frauen sollen sich vom Korsett befreien. Der Mann braucht keine und bekommt auch keine...
Der Kauf der Jahre haben sich die Frauen so an die...
Lust des Kaufes gewöhnt, daß sie kaum werden, wenn...
Befreit auslassen. Aber zu oft geworden ist, kann...
mehr gegen die Gewöhnung ankämpfen. Aber unsere...
sollen das Parteinstrument nicht kennenlernen.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Jugendbewegung ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet. Sie ist eine Bewegung, die sich nicht nur um die soziale Lage kümmert, sondern die die soziale Lage als einen Teil der menschlichen Existenz betrachtet.

Die Jungferlichkeit ist aber richtiger eine solche, die eine planmäßige Vorbereitung, Vorbereitung ist notwendig. Die Jungferlichkeit ist eine planmäßige Vorbereitung, Vorbereitung ist notwendig. Die Jungferlichkeit ist eine planmäßige Vorbereitung, Vorbereitung ist notwendig.

Die Jungferlichkeit ist aber richtiger eine solche, die eine planmäßige Vorbereitung, Vorbereitung ist notwendig. Die Jungferlichkeit ist eine planmäßige Vorbereitung, Vorbereitung ist notwendig. Die Jungferlichkeit ist eine planmäßige Vorbereitung, Vorbereitung ist notwendig.

Aus gehört die Jugend.

Es ist ein altes Gebot, kein Mensch soll alt sein. Gelte alle sommersche Jugendzeit begehren, sie sollen sich nicht jugendlichen ihren diesen Gedanken kann er folgen. Einmal ist es ein altes Gebot, kein Mensch soll alt sein. Gelte alle sommersche Jugendzeit begehren, sie sollen sich nicht jugendlichen ihren diesen Gedanken kann er folgen.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Ein unbekannter Brief von Bebel.

Ein unbekannter Brief von Bebel. Ein unbekannter Brief von Bebel. Ein unbekannter Brief von Bebel. Ein unbekannter Brief von Bebel. Ein unbekannter Brief von Bebel.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Das Arbeitsfeld.

Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld. Das Arbeitsfeld.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Die Probe und die arbeitende Frau.

Die Probe und die arbeitende Frau. Die Probe und die arbeitende Frau. Die Probe und die arbeitende Frau. Die Probe und die arbeitende Frau. Die Probe und die arbeitende Frau.

Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist. Sie sind eben so, wie die Jungferlichkeit ist.

Die Entlassung der Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...
Die Reichsregierung...

Theodor Kraft
Sudenburg 518
Halberstädter Str. 37
Anzüge
Hüte
Mützen
Wäsche
Krawatten
Stiefel
Konfirmanden
in besten Qualitäten, großer Auswahl

Ich warne Sie
vor unbekanntem Schuhputz,
der Ihnen bei nassem Wetter die Kleider beschmutzt.
Bewahren Sie Magol, das ausgezeichnete Magdeburger Fabrikat.
MAGOL
der schonende Schuhputz
Herst.: Mawagol-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg.

Vom 12. bis 16. März bin ich in Magdeburg, Hotel Müller, Kronprinzenstraße 9, am
künstliche Augen
nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen.
L. Müller-Ullrich, Augenkünstler.
Leipzig u. Berlin, Karlstraße 11. [A5]
Egeln Zahn-Praxis Egeln
Sprechstunden:
Wochentags 8-12 Uhr vormittags, 2-6 Uhr nachmittags
Sonntags auf vorhergehende Anmeldung. 808
Dentist Alfred Borges, Breitenweg 90.

Magdeburg-Wilhelmstadt.
Zur Aufzierung von
H. Herren- u. Damen-Garderobe
empfehlen sich
Richard Kramer, Schneidermeister
Ebenroter Str. 1, Ecke Odenstedter Str.

Um in die Lage zu kommen, eine Musterausstellung zu erhalten und auf Bedingen vieler Geschäftsfreunde, haben wir uns entschlossen, in unserem Grundstück

Neustädter Str. 45

einen Einzelverkauf einzurichten.

Als besonders vorteilhaft offerieren wir heute

Salzheringe

1920er Hohlweinsflaschen per Tonne 265.-
 1920er Hohlweinsflaschen per Tonne 240.-
 1920er Hohlweinsflaschen per Tonne 270.-
 1920er Hohlweinsflaschen per Tonne 650.-
 1920er Deutsche Hohlweinsflaschen per Tonne 700.-

Rauchheringe

hart und fettresistent, ständig frisch aus eigener Mälzerei,
 p. Stück 1.20, p. Kiste von 25 Pfund netto 110.-

Riesen-Rollmöps

aus eigener Mälzerei, in Tonne von 75 Pfd. per
 p. große Kiste 1.-, ca. 650 Stück

Alle andern Marinaden preiswert!

E.A. Schulze & Co.

Magdeburger Fischkonserven-Fabrik 563
 Neustädter Straße 45
 gegenüber der Petrikirche.

Seefische billiger!

Wegen ungewöhnlicher großer Zufuhr, solange Vorrat:

Schellfisch, Kabeljau, Seelachs
 1 Pfund 1.20

Wachtel, Pflaumen, grüne Heringe 1 Pf. 2.00 - Variat, Brassen
Berta Weiss, Große Junterstraße 8
 Marktstand nach wie vor an den Kolonnaden!

Billige Salzheringe, 1920er

bestmöglich, nicht zu verwechseln mit den 1918ern, welche
 bei hiesigen für denselben Preis angeboten werden, Stück
 von 45 Pfd. an, sehr marinierte Heringe Stück
 von 30 Pfd., sowie Heringsmilch u. erogen stets vorrätig.
Spezial-Heringshandlung, Große Steinernstraße 2, 7872

Jalousien - Rolläden

Reparatur u. Neuverfertigung.
Carl Helmholz, Gr. Bismarckstr. 195, Telefon 4572, 631

Zigarren

in Qualität, aus rein überreife Tabakblätter hergestellt,
 handgerollt mit 70 bis 120 Pfeifen an
 Niederwertigster preiswert abgegeben 7733

**Gustav Lehnisch, Zigarrenfabrik
 Magdeburg, Werkstraße Nr. 14.**

Kammer-Lichtspiele

Heute bis einschließlich Donnerstag

Mia May

in dem köstlichen Drama

Das wandernde Bild

Friedrich Zelnik
 in
Der Apachenlord

Größtes Sensations-Abenteuer
 in 5 Akten.

Aufführung: Wochentags 5 Uhr,
 Sonntags 3 Uhr.
 Ende gegen 11 Uhr.

Die gute Zigarette

Bonitas

Optima
 Kabarett
 Extra
 rein orientalisches

Möbel

in 4 Stagen:
 Komplette
 Schlafzimmer
 von 1650 bis 2500 Mark
 Wohnzimmer
 von 1200 bis 4000 Mark
 Speisezimmer
 von 3450 bis 9500 Mark
 Herrenzimmer
 von 3900 bis 5500 Mark
 aparte Küchen
 von 670 bis 2800 Mark
 in farbig und natur lackiert

**Klubmöbel
 Korbmöbel
 Einzelmöbel**

Verkauf zu
 mäßigen Preisen.
 Auf Wunsch
 bequeme
 Zahlungsweise
 folbte Amortisation.

Spezialhaus f. Möbel-
 und Einrichtungs-
 Gegenstände

Friedländer

Magdeburg
 Alte Ulrichstr. 11
 Geschäftsbld. 1872
 Versand nach allen Orten.

Preuß. Klassen-Lotterie

Die Erneuerung zur 3. Klasse 243. Lotterie hat
 mit Vorlegung der Lose 2. Klasse bis zum Freitag
 den 4. März planmäßig zu geschehen.
 Die hiesigen staatl. Lotterie-Einnehmer.

CIRCUS BUSCH

und Circus Corty-Althoff
 im Circus Blumenfeld. M176

Mittwoch den 2. März 1921
 nachmittags 3 Uhr abends 7 Uhr

Die Jugend Magdeburgs muß
Eisenkönig Breitbart
 sehen!

Eisenkönig Breitbart zerhackt
 eiserne Ketten.
 Nachmittags

Das große Schützenfest

Außerdem das
 Manegeschaustück
Der Wilddieb.
 Die herrliche Wunderfontäne.
 Camillo Mayer, Napoleon d. Turmschläger!

Nachm. zahlen Kinder halbe Eintrittspreise.
 Benutzen Sie Vorverkauf: Verkehrsverein u. Circuskasse.

Heute sowie jeden Mittwoch
 von abends 8 Uhr an

Großer öffentlicher Ball

Gesellschaftshaus Stadt Loburg.

Walhalla Lichtspiele

Nur noch bis einschli. Donnerstag

Der große Sensations-Abenteurer-Fortsetzungsfilm

in 2 Episoden

Staatsanwalt Brionds Abenteuer

1. Episode:
Die ungültige Ehe

2. Episode:
Beginn Freitag den 4. März

Hauptdarsteller:
 Lee Parry - Violette Napierska
 Robert Scholz - Felix Hecht.

Außerdem:
Der Klub der schwarzen Masken

Ein dramatisches Lebensbild in 4 Akten.
 In der Hauptrolle: Francesca Bertini.

Spielzeit: Wochentags 6 bis 10³/₄ Uhr,
 Sonntags 3 bis 10³/₄ Uhr.

Kaufe u. Hausmanns-
 mit soniger Wohnung gegen
 2 St. R. R. Offert u. B. 7868
 an die Exped. d. "Volksst." etc.

Kaufe schöne 3-Zimmer-
 Wohnung in Sudau geg. eben-
 solche m. Stallung in Fernsdorf
 ob. Herrensleben. Offert u. B.
 7870 a. d. Exp. d. "Volksst." etc.

Impressen,
 Ummähen
 von Hüten für Damen u.
 Herren schnell u. preiswert

Lina Badelt

Oivenstedter Straße 26.

Sohlen und Absätze nach Gewicht!

Prüfen Sie die Sauberkeit
 meines Reinlebens u. ver-
 gleichen Sie meine Preise.

Herrensohlen 25.00 RM.
 Damensohlen 25.00 "
 Herrenabsätze 8.50 "
 Damenabsätze 6.50 "

Kindersohlen und Absätze
 nach Größe und Gewicht.

Wilhelmstadt 7365
Zabel, Oivenstedter Str. 36

Reichhalt. köstl. Mittagst.
 u. Abendstisch 2.25 RM.
 Saft- und Vogeleisensäfte
 Rofe, Schwertgegerstr. 22/7811

Guter,
 bürgerlicher Mittagstisch.
 Krone, Dreieckstr. 1. 7862

Fuhren

aller Art erledigen sofort
 Blase Kandler, Schönebergstr. 4
 Telefon 5250 und 2475. 1636

Möbeltransporte

innerhalb der Stadt über
 Land bzw. per Bahn ohne jede
 Umladung führt billigst aus

Ernst Funke

jetzt Buckau, Am d. Elbe 8.
 Telefon Nr. 4400. 610

Prima Schweinefutter

aus markeisenen Ware d. m. ab-
 gegeben. A. Hoff, R. Götze,
 Markt-Becken 49. 7815

UT Dienstag bis Donnerstag UT

Gr. Storchstr. **Buckau**

Harry Piels

Geheimnisvolles Abenteuer
 Das rätselhafte Klub!
 5 Akte 5

Letzte Liebe
 4 Akte 4

Algol

Das Auge des Teufels
 Der ewige Kampf
 um die weltliche Macht
 in 5 Akten.

Tötendes Schweigen!
 spannendes Drama in 4 Akten.
 Hauptdarstellerin:
Carola Toelle

Veranzelget Ab Freitag:
Nirwana
 der sensationelle Abenteuerfilm.

ZENTRAL-THEATER

Nur noch kurze Zeit!
 Abends 7 Uhr

Die Frau im Hermelin

Eintritt:
 Seebert Langhoyer
 als Gast. 105

Zentraltheater-Restaurant

Bunte Bühne

Das erstklassige
 Märzprogramm
 u. a.:

Hans Willi Mejad
 Humorist und Sänger
 Vanita Waige
 Sängerin
 Ferry-Duett
 Gesangs- und Tanz-Duett
 S. Bränd
 Komponist-Darsteller
 Ludwig Wittmann
 Komiker
 Ernst Besmann
 Geigenvirtuose

Anfang 8 Uhr.

Städtische Theater.

Mittwoch den 2. März
Stadt-Theater.
Theater-Konzert
 Anfang 7 Uhr. 103

Wilhelm-Theater.

Ein 5-Act-See
 Schauspiel von Grett Sedlmayr.
 Stoff von Albert Mattausch.
 Hierauf:
Fest der Handwerker
 - Anfang 7¹/₄ Uhr. -

Operntexte

empfehlen
 Buchhandl. Volksstimme.

Stephanshallen

Magdeburger Familientheater.

Jeden Abend
Zwei Ginatter
 besetzt und hoch zumachen.
 Außerdem: [667]
 7 erstklassige Solisten!

Pölke und
 Fatterschweine
 verkauft sehr preiswert
Wilhelm Brandt
 Otvenstedt, Str. 36. I. Tel. 8230.

Statt
Bertel und Pölke
 Schlappohren, Kuchenschnecken,
 treffen Mittwoch ein. Ver-
 kauf folgende Tage, ganz
 niedrige Preisstellung.

Teltzens Viehandlung.

Neustadt, Sieberstr. 1,
 Eingang Ecke Weitzberg.

Sutterfische

große und kleine, zu verkaufen
 bei Nord-Steinbeck, Ge-
 Abendeleben. 609

Fürstenhof-Prunksaal.

Täglich 7 Uhr:

Das großartige Riefenprogramm!

Brokers volksjubelnde, radsahrende, fortrottung.
 Staunen! **Wunderbüren.** 2. 8. 112

Otto Röhr!!

Walter Schneider, der geniale Sprecher.
 Janka von Kövesa, Phantasie-Reitakt.

Brüder Terras in ihrem Original-Att.	Bruno Derrington Kunsttrabfahrer.
3 Hollerts 3 Schleuderbrett-Akrobaten.	E. u. L. Kaufmann Rouffschubkünstlerinnen.
Borelli-Bros Balance-Künstler.	2 Flacoris Süßen-Lustakt.

Konzert-Haus

Leipziger Straße 62.

Heute sowie jeden Mittwoch haben der
 669
Gesellschaftsballe
 im weißen Saale statt.

Saallöffnung 6 Uhr Saallöffnung 6 Uhr
 Ergebenst ladet ein R. Böning.

Lichtschauspielhaus Panorama

Heute bis einschließlich Donnerstag

Der Tod und Liebe

Ein Drama aus zwei Welten
 in 6 Akten.

Der vorliegende Film ist ein im großen Maße
 komponiertes Filmwerk der Vera-Filmwerke in
 Hamburg. Um es vorwegzunehmen, der Film
 erfüllt gleich die Vorbedingung, die zu einem
 großen Publikumserfolg erforderlich ist: es gibt
 wirklich sehr viel zu sehen. Eine lange Reihe
 hervorragender Hamburger und Berliner Dar-
 steller sind hier tätig, hierzu kommt die an-
 geheure Fülle guter Bilder von grandioser Aus-
 stattung, deren Reiz noch durch den ständig
 wechselnden Schauplatz der Handlung - Europa,
 Indien und China - erhöht wird.

Des Nächsten Weib

Ein Abenteuerfilm in 5 Akten
 mit
**Emmi Schaeff, Georg Burg-
 hardt, Joseph Brandt**
 in den Hauptrollen.

Beginn der Vorstellung: Wochentags 6 Uhr
 Sonntags 3 Uhr

Glückauf

Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.
Magdeburg, Elbebahnhof, Fürstenufer 24

Alleinvertrieb der erstklassigen Brikettmarken

LEOPOLD
EDDERITZ

LEOPOLD
HOLZWEISSIG

Sämtliche Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie

Einschreibungen in die Kundenliste bei der Firma M 177

Gustav Ruprecht, Breiteweg 175/77

Fernruf 44 und 147 Seitengebäude links Fernruf 44 und 147

Ausgabestelle: Elbebahnhof, Fürstenufer 24

Lieferungen auch frei Haus und frei Keller.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3. l. — Geschäftsstunden
Montag von 10 bis 6 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr
— Sonntags geschlossen. — Telefonamt 1912. —
Mittwoch den 2. März, nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Verhandlungsraum

Große Vorstands-Sitzung.

Mittwoch den 2. März, abends 7 1/2 Uhr,
bei 3 3/4 m e, Kleine Klosterstraße 19/16,
Branchen-Versammlung der Schmiede,
Tagesordnung:
Branchenangelegenheiten und Verschiedenes.
Donnerstag den 3. März, nachmittags 4 1/2 Uhr,
in „Friedrichstraße“, Leipziger Straße 62.

Große Vertrauensmänner-Sitzung

(Betriebsvertrauensleute, Kreisdelegierte, Be-
zirksleitung und Betriebsräte, soweit sie
Vertrauensleute sind).
Freitag den 4. März, nachmittags 4 1/2 Uhr,
bei 3 3/4 m e, Kleine Klosterstraße 19/16,
Branchen-Versammlung der Dauschloffer.
Tagesordnung:
1. Bericht von den Verhandlungen vor dem Schlich-
tungsausschuss.
2. Wahl des Gesellenausschusses und Verschiedenes.

Voranzeige.
Samstag den 6. März, vormittags 9 1/2 Uhr, im Kongreß-
saal, Leipziger Straße 62.

Generalversammlung

sämtlicher Bezirke und Branchen.
In sämtlichen Veranstaltungen ist das Mitgliedsbuch
vorzulegen. Ohne Mitgliedsbuch kein Eintritt. 129
Mit Gruß Die Verwaltung.

1/1 u. 1/2 Seiffenflaschen

Dänische Milchflaschen

1/1 Weißwein-, Rotwein-, Cognac-Flaschen

Brunnen-, Maggi-, Portwein-, Burgunder-, sowie
sämtliche 1/2, 1/4, 1-Liter-Flaschen.

Altmetalle | Altpapier

Kupfer, Messing, Rotguld, Zinn, Eisen, Aluminium,
Stanniol u. G. La. G. u. Kapfen
Sitzungen, Zeitschriften, Karten,
Geschäftspapiere, Pappabfälle,
Papierabfälle sowie sämtl. Sort.
werden dauernd gegen beste Bezahlung angenommen.

Magdeb. Abfallsammlung

Große Mühlstraße 18, Eing. Ruischerstr. — Tel. 2094.
Abholung erfolgt kostenlos durch
unsre Gespanne. 681

Fisch-Zentrale

Hans Heinr. Dralle

Fernsprecher 7459. Johannisberg 4. Tel.-Adr.: Fischdralle.

Empfehle:
Prima fette Schleibüdlinge, fischen aus dem Reich, noch warm, von Dienstag
nachmittags 4 Uhr an: à Pfd. 4.50 Mk.
Prima frische Seefische: Schellfisch, ohne Kopf, à Pfd. 2.00 Mk., Kabeljau,
ohne Kopf, à Pfd. 1.80 Mk., Gatlachs, ohne Kopf,
à Pfd. 1.80 Mk., Lengfisch, ohne Kopf, à Pfd. 1.80 Mk.

Fernruf:
44 und 147 Seitengebäude links Fernruf 44 und 147

1 Waggon feinste grüne Ostseeheringe

à Pfd. 2.00 Mk. — Das Allerfeinste, Sarsette was es gibt.

Betriebsräte-Versammlung

der Gruppe 7

Holzindustrie

am Donnerstag den 3. März, abends 7 1/2 Uhr,
in der „Neuen Welt“, Fafschberg 9.
Tagesordnung:
1. Mittelfingen. 2. Die bevorstehenden Betriebsräteahlen.
3. Verschiedenes.
Das Erscheinen sämtlicher Betriebsräte und Obmänner
ist dringend notwendig. 107
Der Gruppenrat.

Persil

wäscht
schneeweiß.
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche,
spart Arbeit
Selle u. Kohlen.
Bestes und billigstes
selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4.— das Paket

Henkel & Cie.,
Düsseldorf.

Auf Kredit und gegen bar!

In äußerst günstigen Zahlungsbedingungen
erhalten Sie

Herren-Anzüge

Duischen- und Konfirmanden-Anzüge
sowie und modern, Erlos für Mad
Damen-Mantel, Kostüme, Röcke, Blusen
Bettwäsche — Handtuch
Kostümstoffe — Gendertuch — Vorhemd
preiswert bei 602

S. Margulies

Breiteweg 80/81, I
Eing. Katharinenstr.
Geschäft: Montag bis 9 u. 12 u. 2 u. 6 Uhr
Sonnabends bis 7 Uhr

Gegen Würmer!

Soul- und Madenwürmer
wirksam Spezialmittel
für Erwachsene und
Kinder. 638

Hof-Apotheke

Breiteweg Nr. 188
am Ulrichsbogen.

Achtung! Achtung!

Hausfrauen

Wie haben in dieser Stadt 7884

Wittenberger Str. 23

eine Verkaufsstelle eröffnet, worin wir ca. 16 Sorten
Käse und div. Fette
zu den denkbar niedrigsten Preisen anbieten.

Auerbacher Käsefabrik

Th. M. Ungert — Filiale Magdeburg.
Eigene Fabriken. Direkter Import.

Wer streichen will

kauft alle Lacke, Farben, Pinsel etc.
Immer noch preiswert und gut bei 584

Erwin Prange

Erstes Spezialgeschäft für alle
Lacke, Farben und Leime,
Magdeburg, Berliner Str. 29, Ecklad. Fernspr. 7302

Gold-, Silber-, Platinbruch

kauft zu
höchstem Preis A. Sängers
Zweifler, Wilhelmstraße 17.

Klebe-Porträts

festigt genau und unter
Garantie an Otto Müller, G.
Mühlstraße 9, Hof 1 Tr. 7869

Süßes täglich frische Würstwaren

warme Würstchen, kleine Schinken,
G. Polmerenke, Stephans-
brücke 27.

Metallbetten

Stahlrohrmatratzen, Kinder-
betten, Polster an jedem. Kat.
frei. Eisenmehlfabrik Suhl i. Thür.

Gute Federbetten

zu 2 sehr schö-
n. Kfz. u. 1 von 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Hundefutter

(Schlachtabfälle) hat dauernd
abzugeben

Dampf-Talgsmelze der vereinigten Fleischermelster
G. G. m. b. S. 574
Poltestraße, neben der Freibank.

Prima Stuhlrohr

empfehlen 7383
Gehr. Behrens, Kronprinzenstr. 8.

Geburtstagskarten

in Karten- und Buchformat hält auf Lager
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße Nr. 3.

Schlafzimmer

Rüchen, Sofas, Chaisse-
longues, Einzel- u. Kinder-
möbel sehr preiswert. 115.
Badek. vorn. M. Diefing.
Breitenbergstraße 4. 634

Barleben

Beim Kauf am Donnerstag

Schweinefleisch und Wurstwaren

Leberwurst	17 Mk.	Schweinefleisch	16 Mk.
Speck		Rindfleisch	
Salzschinken		Carbonade	
		Schweinefleisch	
		Schmalz	

Alwin Kietz, Bahnhofstraße 15.
Rein Laden. 575 Rein Laden.

Eine Verleitung zum Einbrechen

sind Schloßsicherungen, die sich mit einfachem Haken,
Drahtbürste usw. öffnen lassen. Es sind von diesen
sogenannten Sicherungen über 30 verschiedene Fabrike-
tate im Handel. Die Käufer solcher Sicherungen sind
natürlich betrogen. Wirtliche Sicherheit ist gegen
Einbruch bietet meine neue verbesserte

Schloßsicherung

Nichtzeitig empfehle wirklich diebestmögliche Vollschloßsicherung.
Prüfen von Sicherungen u. Schlössern kostenlos
7883 Spezialgeschäft für Hausausstattungen

Gustav Braune, Apfelstr. 2



Billige Seefische

Aus feinsten Erzeug-
nissen am Mittwoch
auf dem
Wochenmarkt
vor dem Rathaus
und in meinem Laden,
Salzstraße 47,
zum Verkauf: 573

Kabeljau u. Schellfisch Pfd. 1.00—1.50
Frische Schwedenheringe
Frische Ostseeheringe Pfd. 2.00

L. Püttelkow

Salzstraße 47.
Fernsprecher 7927. Fernsprecher 7927.

Gegen unreines Blut!

Segrega-Pillen
Hof-Apotheke,
Breitenweg 188,
am Ulrichsbogen.

Zum Hauschlachten

empfehle sämtliche Sorten 632

prima frische Därme

sowie sämtliche Sorten Gewürze
u. la. gepökelte Schweinelebern

Max Heynemann

Darm-
herstellung,
Magdeburg, Heydeckstraße 8.
Fernsprecher 5528. Fernsprecher 5528.

Arbeitslose

Händler, Kaufleute, die leichten,
guten Verdienst suchen, finden
sich bei uns in der
Paul Zeisig, Berlin 80
Rustauer Straße 18. (M 177)

Raucht Bonitas!

Bettmässen

Befriedigung sofort.
Aller u. Geschlecht
angeben. Ausk. unan-
nehmlich. Vers. San. Anst. d. Engl. Anst.
München 5 31, Kapuzinerstr. 3.

Zungenleidende!

Ankunft groß über Stellung
durch einfache Sanatur nach
Professor Dr. Robert
Rittershaus, Hamburg 11,
A. 76 Alter Wall 78.

Nähmaschinen

System gleich, Kauf sofort 7708
Hofen, Peter Paul-Str. 32, S. 1
Bew. Langschiff-Nähmasch.
1.250 Mk. u. fr. 2500, 3800, 4200.

Neuhaldensleben.

Zum 1. April suchen wir einen
Kolporteur für die „Volksstimme“
Anfragen zu richten an Genossen Wilhelm
Sermann, Neuhaldensleben, Burgstr. 46.

Brauner Teckel

entlaufen. Gegen hohe Be-
lohnung abzugeben bei
Ernst Hugo Seemann
7886 Westendstraße 14.

Spielklub Gemütl. Dugend

Nachruf.
Am 27. Februar entschlief
unser Mitglied, Herr
Hr. Krüger.
Wir werden dem Ent-
schlafenen ein ehrendes
Andenken bewahren.
7883 Der Vorstand.

Buchbinder- Lehrlinge

werden zu Ostern eingestellt
Magdeburger
Großbuchbinderei
Kaiser-Friedrich-Str. 25

Deutscher Metall- arbeiterverband, Verwalt. Magdeburg.

Nachruf.
Am 12. Febr. starb unser
Mitglied, der Former
Gustav Volgtländer
durch Unfall, 27 Jahre alt,
am 26. Febr. starb unser Mit-
glied, der Metallarbeiter
Wilhelm Wagenführ
an Lungentuberkulose, 41
Jahre alt; am 27. Febr.
der Metallarbeiter
Karl Päslock
an Blutvergiftung, 56
Jahre alt.
Eure ihrem Andenken!
Die Beerdigung des
Kollagen Gustav Volgt-
länder hat schon stattge-
funnen; die des Kollegen
Wagenführ findet am
Mittwoch den 2. März,
vormittags 10 Uhr, vom
Bücherei Friedhof, die
des Kollegen Päslock, am
Mittwoch 3 Uhr vom Fried-
hof Eldorf aus statt. 117
Die Verwaltung.

Arbeitsmarkt

Erstklassige Schneider u.
Schneidwaren sucht auf
Werkstatt W. Garbe, Große
Dienstadtstraße 29. 7884

Eine ringfreie Nordhäuser
Sautasch-Fabrik mit er-
stklassigen Fabrikat sucht
tüchtigen Vertreter
bei guter Verdienstmöglichkeit.
Gefällige Zuschriften unter
B 298 an die Expedition der
„Volksstimme“ erbeten. 128

Zigarren- macher

für Heimarbeit für dauernd
gesucht. Angebote unter B 7829
an die Exp. dieses Blattes.

Lehrling

für Kontor und Bauger sofort
oder später gesucht.
Rudolf Güthling
G. m. b. H.
Königsborn b. Magdeb.

Lehrling

für Ihre
Mal-Ateliers

stellen ein
Stek & Beithe Breiteweg
— 131.

Bäckerlehrling

zu Ostern gesucht. August
Hiem, Bäckerstr. Loburg.

1 Malerlehrling

sucht 7888 O. Kießling,
Reut., Steversdorfer Str.

Schuhmacherlehrling

zu Ostern gesucht. Otto Meier,
Dienstadtstraße 29, 7884

Fleischerlehrling

unter günstigen Bedingungen
zu Ostern gesucht. Friedrich
Hennrich, Fleischermeister,
Gammern, Salzstr. 14. 7874